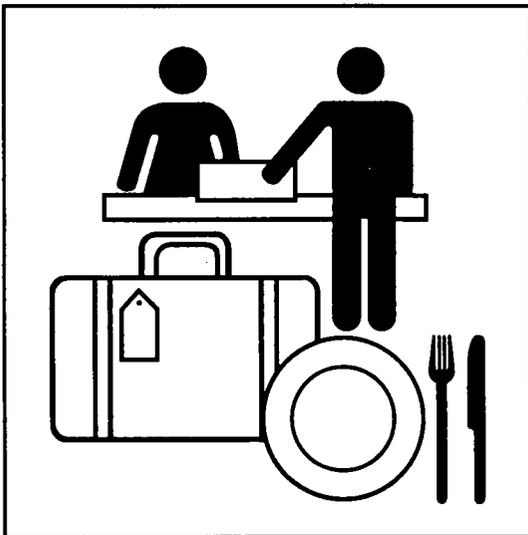


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Mai 2001**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [tourismus@statistik-bund.de](mailto:tourismus@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 – 01105

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13854

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr ..... 6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ..... 11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 12
Aktuelle Monatsergebnisse	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 14
1.2	Reisegebieten ..... 16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 23
<b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1	Ländern ..... 24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten ..... 25
<b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 30
<b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern</b> .....	31
<b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik ..... 34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe ..... 37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe ..... 38
5	Lange Reihen ab 1994 ..... 39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) ..... 45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

**Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).**

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferieneheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,05/01

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

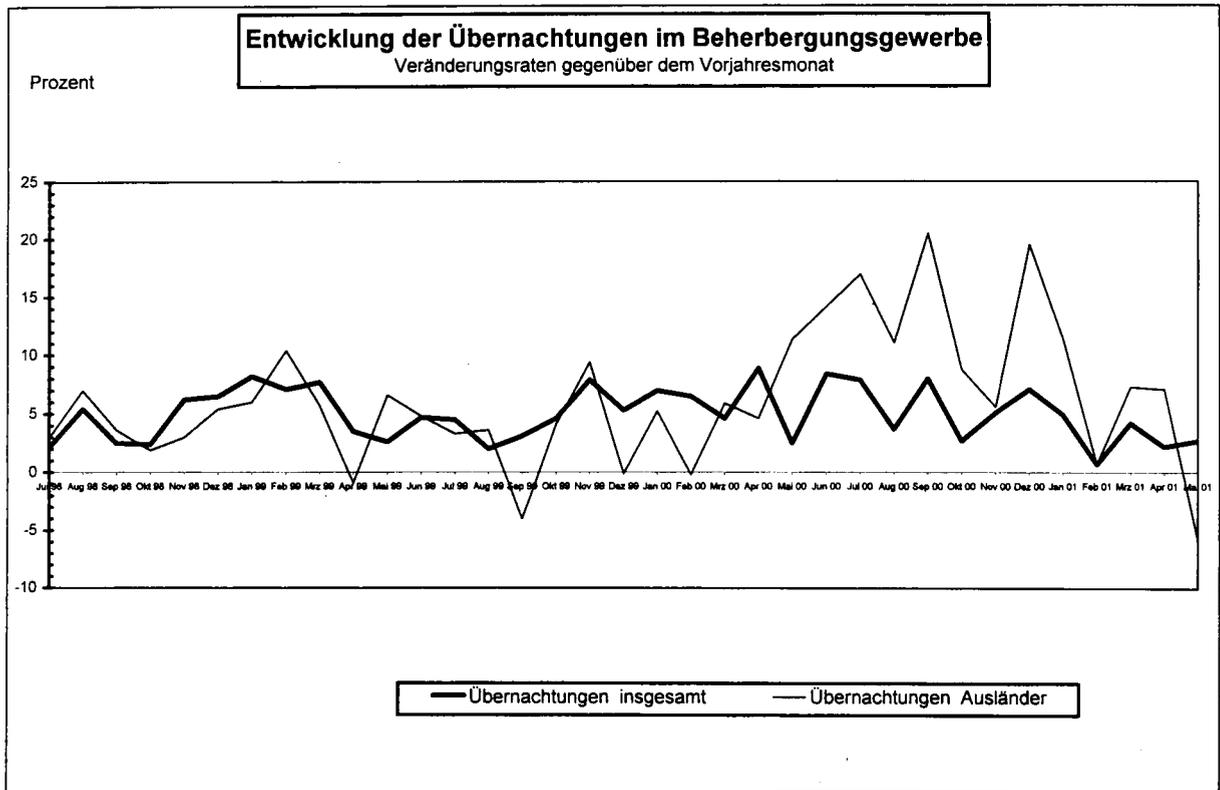
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

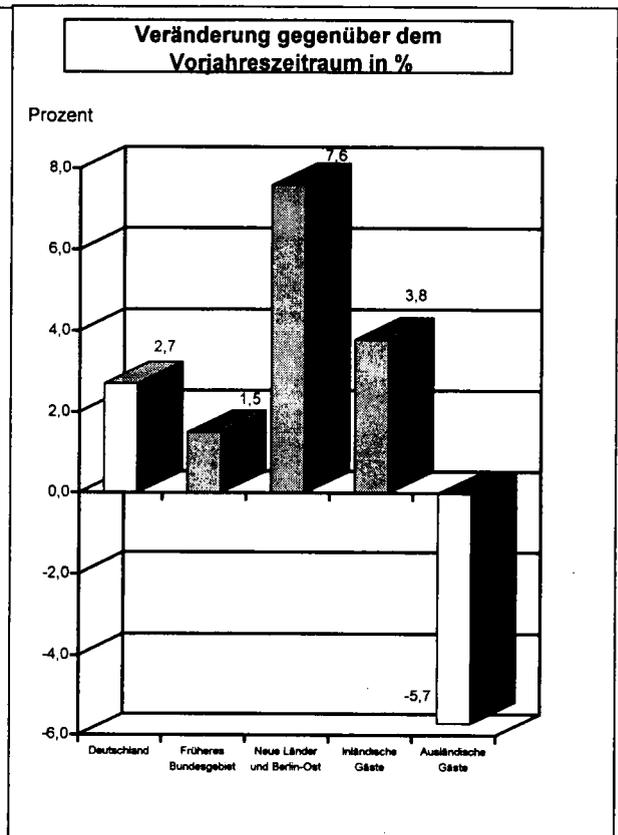
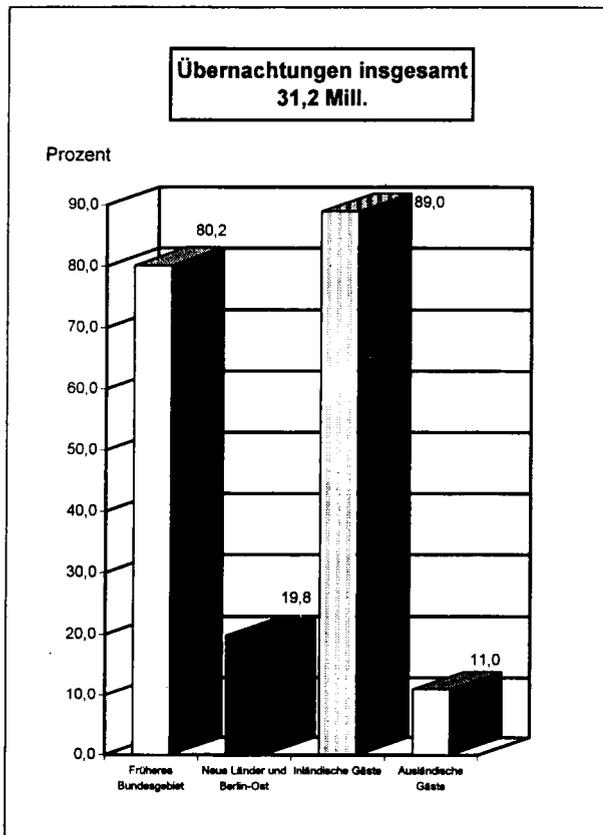
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



#### Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Mai 2001



#### 4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 340	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 250	7,2	11 344	14,8	204 540	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 679	3,0	6 882	6,9	124 225	3,9	15 522	8,1
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 759	8,5	2 173	18,3	37 113	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 786	3,7	1 179	5,8	20 149	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 762	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,1	17 897	4,9	2 229	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 301	0,7	2 511	0,7
2001 März	8 017	4,9	1 278	5,5	22 341	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 473	0,8	1 324	5,6	25 775	2,2	2 889	7,1
2001 Mai	10 715	1,5	1 580	-5,4	31 238	2,7	3 443	-5,7
2001 Jan.-Mai	39 876	2,1	6 217	2,1	116 552	2,9	14 027	3,2

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

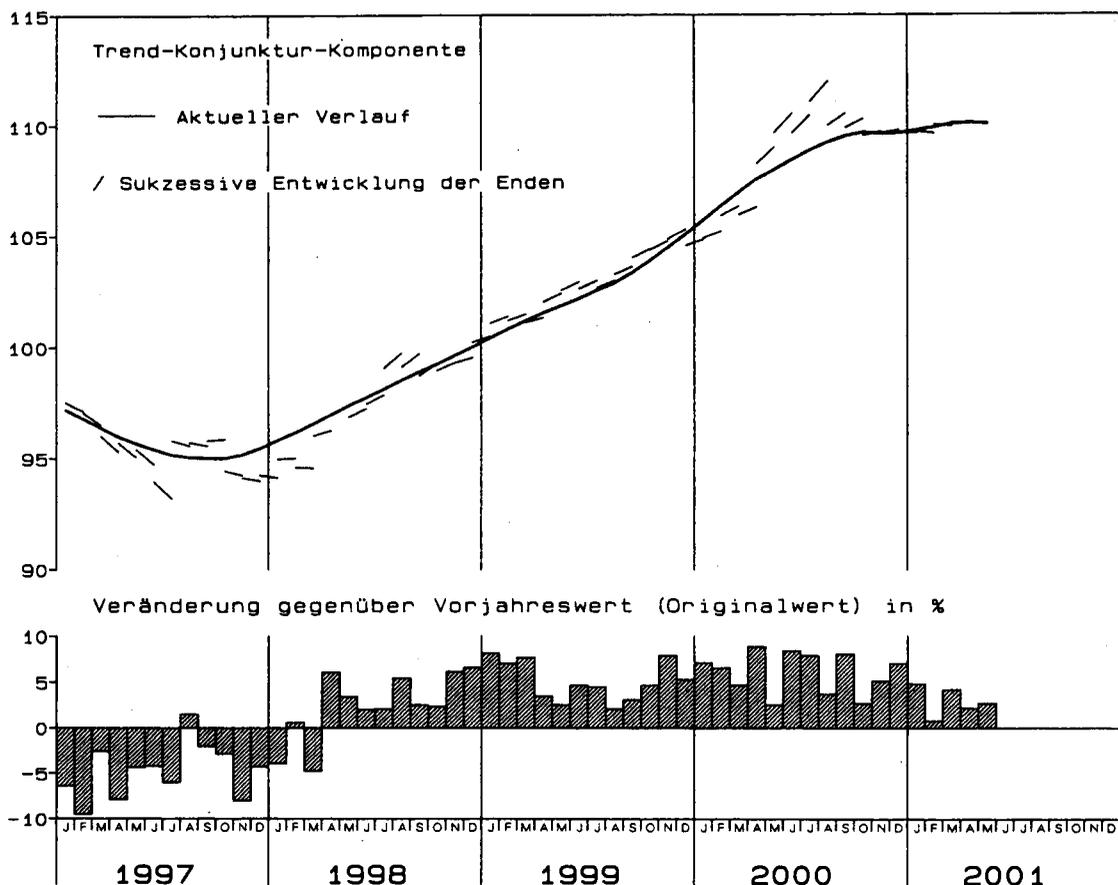
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 092 192	0,9	3 280 788	2,1	3,0	4 171 120	2,1	12 686 138	2,4	3,0	
Anderer Wohnsitz	210 974	5,4-	447 668	2,3-	2,1	794 271	0,4-	1 755 589	1,7	2,2	
Zusammen	1 303 166	0,2-	3 728 456	1,6	2,9	4 965 391	1,7	14 441 727	2,3	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 775 033	4,7	5 978 094	6,0	3,4	6 975 039	5,2	24 073 100	5,3	3,5	
Anderer Wohnsitz	387 423	4,1-	808 326	2,2	2,1	1 546 661	7,4	3 420 631	11,2	2,2	
Zusammen	2 162 456	3,0	6 786 420	5,5	3,1	8 521 700	5,6	27 493 731	6,0	3,2	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	387 137	1,3-	872 604	1,9	2,3	1 463 576	0,9-	3 239 268	1,5	2,2	
Anderer Wohnsitz	120 576	4,9	302 487	4,3	2,5	438 319	5,4	1 147 652	5,9	2,6	
Zusammen	507 713	0,1	1 175 091	2,5	2,3	1 901 895	0,5	4 386 920	2,6	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	332 049	6,4	895 217	7,8	2,7	982 824	4,0	2 767 901	4,6	2,8	
Anderer Wohnsitz	25 386	6,4	63 376	14,1	2,5	77 464	12,2	185 080	13,5	2,4	
Zusammen	357 435	6,4	958 593	8,2	2,7	1 060 288	4,5	2 952 981	5,1	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	57 560	9,3	103 238	8,3	1,8	232 562	2,1	408 960	0,6	1,8	
Anderer Wohnsitz	11 815	9,8-	23 726	23,2-	2,0	49 516	8,8-	101 573	17,9-	2,1	
Zusammen	69 375	5,5	126 964	0,6	1,8	282 078	0,0	510 533	3,7-	1,8	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	192 552	0,2	351 184	1,8	1,8	808 576	2,5-	1 447 817	1,1-	1,8	
Anderer Wohnsitz	47 610	4,2-	95 436	4,5-	2,0	204 067	0,2-	409 002	1,2	2,0	
Zusammen	240 162	0,7-	446 620	0,4	1,9	1 012 643	2,0-	1 856 819	0,6-	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	742 163	0,3-	2 020 262	1,4	2,7	2 912 833	2,3	8 188 099	3,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	226 493	3,6-	425 569	3,5-	1,9	955 926	3,3	1 933 019	3,4	2,0	
Zusammen	968 656	1,1-	2 445 831	0,5	2,5	3 868 759	2,5	10 121 118	3,4	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	453 541	9,6	1 806 216	12,5	4,0	1 321 129	7,9	5 239 754	11,9	4,0	
Anderer Wohnsitz	16 090	1,4	36 481	5,5	2,3	45 068	2,8	104 664	10,0	2,3	
Zusammen	469 631	9,3	1 842 697	12,3	3,9	1 366 197	7,8	5 344 418	11,8	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	909 108	5,3	3 181 600	4,5	3,5	3 260 083	1,3	10 882 607	1,5	3,3	
Anderer Wohnsitz	85 296	17,0	201 112	21,6	2,4	326 699	2,8	767 667	5,5	2,3	
Zusammen	994 404	6,2	3 382 712	5,4	3,4	3 586 782	1,5	11 650 274	1,8	3,2	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 173 146	2,7	2 945 250	0,0	2,5	4 767 770	0,3	12 198 651	0,1-	2,6	
Anderer Wohnsitz	222 954	20,7-	497 570	31,4-	2,2	1 002 194	4,0-	2 320 946	3,3-	2,3	
Zusammen	1 396 100	1,9-	3 442 820	6,2-	2,5	5 769 964	0,5-	14 519 597	0,6-	2,5	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	487 980	4,0-	1 385 711	0,4	2,8	1 649 433	1,6-	4 867 171	0,7	3,0	
Anderer Wohnsitz	113 699	10,2-	294 969	9,2-	2,6	398 967	5,1-	1 039 882	6,9-	2,6	
Zusammen	601 679	5,3-	1 680 680	1,4-	2,8	2 048 400	2,3-	5 907 053	0,7-	2,9	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	56 755	0,6	181 691	2,0	3,2	218 375	1,4	758 066	2,6	3,5	
Anderer Wohnsitz	7 070	2,4-	20 400	1,8	2,9	29 117	1,1	81 791	4,1-	2,8	
Zusammen	63 825	0,3	202 091	1,9	3,2	247 492	1,3	839 857	1,9	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	519 464	5,5	1 422 857	5,9	2,7	1 788 064	2,2	5 128 334	2,4	2,9
Anderer Wohnsitz	39 207	5,8-	85 710	4,1-	2,2	125 328	6,7	283 409	3,0	2,3
Zusammen	558 671	4,6	1 508 567	5,3	2,7	1 913 392	2,5	5 411 743	2,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	226 842	5,6	546 000	4,6	2,4	774 854	2,8	1 952 271	3,4	2,5
Anderer Wohnsitz	14 477	19,7	28 494	22,9	2,0	47 006	16,0	96 531	10,3	2,1
Zusammen	241 319	6,3	574 494	5,3	2,4	821 860	3,5	2 048 802	3,7	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	417 381	0,8	1 961 021	1,0	4,7	1 253 134	2,1-	5 458 448	2,3-	4,4
Anderer Wohnsitz	33 984	6,5	68 774	6,0	2,0	125 050	7,1	255 887	7,9	2,0
Zusammen	451 365	1,2	2 029 795	1,1	4,5	1 378 184	1,3-	5 714 335	1,9-	4,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	311 701	2,0	863 022	3,8	2,8	1 080 555	1,6	3 228 496	2,0	3,0
Anderer Wohnsitz	17 082	2,1	43 075	10,6	2,5	50 892	0,2-	123 433	2,2-	2,4
Zusammen	328 783	2,0	906 097	4,1	2,8	1 131 447	1,5	3 351 929	1,9	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	2,3
Insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 152 941	2,1	21 960 724	2,9	3,1	27 185 277	1,7	83 095 904	2,3	3,1
Anderer Wohnsitz	1 423 993	6,3-	3 080 063	7,1-	2,2	5 720 285	1,7	12 848 770	2,9	2,2
Zusammen	8 576 934	0,6	25 040 787	1,5	2,9	32 905 562	1,7	95 944 674	2,4	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 981 663	5,5	5 834 031	7,6	2,9	6 474 650	3,5	19 429 177	5,2	3,0
Anderer Wohnsitz	156 143	3,8	363 110	7,5	2,3	496 260	7,5	1 177 986	6,6	2,4
Zusammen	2 137 806	5,4	6 197 141	7,6	2,9	6 970 910	3,8	20 607 163	5,3	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.05/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Schleswig-Holstein</b>											
Nordsee	109 129	2,1	787 489	3,7	7,2	296 705	2,5-	2 027 691	0,7-	6,8	
Ostsee	187 289	2,9-	786 522	3,8-	4,2	595 823	3,9-	2 245 131	6,2-	3,8	
Holsteinische Schweiz	21 473	12,4	90 292	6,0	4,2	52 452	4,9	234 404	2,4	4,5	
übr. Schleswig-Holstein	133 474	5,0	365 492	6,1	2,7	433 204	2,6	1 207 109	4,0	2,8	
Schleswig-Holstein zusammen	451 365	1,2	2 023 795	1,1	4,5	1 378 184	1,3-	5 714 335	1,9-	4,1	
<b>Hamburg</b>											
Hamburg	240 162	0,7-	446 620	0,4	1,9	1 012 643	2,0-	1 856 819	0,6-	1,8	
<b>Niedersachsen</b>											
Ostfriesische Inseln	84 681	6,8	592 397	2,1	7,0	221 804	0,7	1 523 237	0,9-	6,9	
Ostfriesische Küste	84 914	10,3	374 829	5,8	4,4	262 564	3,4	1 066 819	2,0	4,1	
Ems-Hümmling	44 150	15,4	145 337	26,0	3,3	112 834	2,3	348 023	7,0-	3,1	
Emsland-Grafschaft											
Bentheim	25 774	0,2-	65 661	2,0-	2,5	89 317	0,3	241 786	2,1	2,7	
Oldenburger Land	54 049	0,8-	141 326	3,4	2,6	181 187	3,3-	462 520	2,5-	2,4	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	54 296	6,6	170 077	1,4	3,1	198 986	3,3	655 262	0,8	3,3	
Cuxhavener Küste-											
Untereibe	58 517	5,7	266 298	11,9	4,6	189 462	9,9	812 687	14,3	4,3	
Bremer Umland	34 648	6,2-	67 525	3,5-	1,9	130 485	5,4-	251 802	2,3-	1,9	
Steinhuder Meer	9 808	2,0	22 554	4,4	2,3	33 516	1,3	74 668	2,3-	2,2	
Weserbergland-Solling	62 183	13,8	233 123	8,3	3,7	213 351	2,4	883 030	2,9	4,1	
Nördl. Lüneburger Heide	107 543	16,1	339 446	12,4	3,2	415 664	12,8	1 318 494	12,1	3,2	
Südl. Lüneburger Heide	46 690	2,5	115 812	0,8	2,5	159 482	2,6-	423 028	0,5	2,7	
Hannover-Hildesheim-											
Braunschweig	166 663	3,8	315 494	3,1	1,9	699 219	2,7-	1 326 921	3,7-	1,9	
Harzvorland-Elm-Lappwald	26 562	2,6	83 324	8,1	3,1	103 140	1,4-	342 217	4,5	3,3	
Harz	86 197	4,7	353 691	1,5	4,1	394 169	0,5-	1 573 627	0,6-	4,0	
Südniedersachsen	33 795	3,9	57 277	2,8	1,7	127 913	1,5	219 173	0,8	1,7	
Elbufer-Dravehn	13 934	1,8-	38 541	5,8-	2,8	43 689	3,1	126 980	2,5	2,9	
Niedersachsen zusammen	994 404	6,2	3 382 712	5,4	3,4	3 566 782	1,5	11 650 274	1,8	3,2	
<b>Bremen</b>											
Bremen	69 375	5,5	126 964	0,6	1,8	282 078	0,0	510 533	3,7-	1,8	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Eifel und Region Aachen	107 520	1,0-	265 174	1,3	2,5	404 696	0,6-	1 057 312	3,9	2,6	
Niederrhein	137 506	2,7	272 682	11,6-	2,0	557 084	3,1	1 114 122	1,1-	2,0	
Münsterland	120 165	2,6	251 275	1,1	2,1	436 606	0,0	979 112	0,8-	2,2	
Teutoburger Wald	163 711	0,8-	642 173	1,8	3,9	643 945	0,2-	2 545 553	2,1	4,0	
Sauerland	152 537	0,6-	537 445	1,7-	3,5	651 327	2,0-	2 360 626	0,7-	4,0	
Siegerland-Wittgenstein	21 507	4,5-	97 147	1,2-	4,5	85 545	4,8-	417 173	0,7-	3,6	
Bergisches Land	125 982	4,2-	291 867	14,5-	2,3	544 585	2,6	1 270 785	2,8-	4,9	
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	101 635	10,9-	211 863	9,3-	2,1	412 736	2,5-	876 833	2,2-	2,3	
Köln	154 301	5,7-	288 422	1,9-	1,9	690 730	2,8-	1 285 082	1,2	2,1	
Düsseldorf	114 583	1,4	205 633	26,4-	1,8	531 361	0,5	993 131	5,9-	1,9	
Ruhrgebiet	196 653	2,0-	379 139	11,3-	1,9	811 349	1,2-	1 619 868	2,6-	1,9	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 396 100	1,9-	3 442 820	6,2-	2,5	5 769 964	0,5-	14 519 597	0,6-	2,5	
<b>Hessen</b>											
Kassel-Land	55 829	6,3-	113 469	4,2-	2,0	220 922	3,0-	454 492	1,8-	2,1	
Waldecker Land	66 633	3,8	285 417	2,7	4,3	260 388	1,2	1 191 596	2,2	4,6	
Werra-Meißner-Land	16 348	0,2-	70 638	4,1-	4,3	53 353	2,8-	260 581	2,2-	4,9	
Kurhessisches Bergland	21 373	12,8	70 402	6,1	3,3	68 965	11,3	259 720	4,2	3,8	
Waldhessen (Hersfeld-											
Rotenburg)	35 482	4,0	93 947	11,9	2,6	132 917	5,5	376 398	6,5	2,8	
Marburg-Biedenkopf	20 572	0,5	51 792	0,9	2,5	78 648	5,7	198 729	3,3	2,5	
Lahn-Dill	26 715	13,2-	52 855	11,3-	2,0	107 816	2,1-	216 703	1,7-	2,0	
Westerwald-Lahn-Taunus	17 060	5,6	48 157	2,7	2,8	61 761	10,1	186 217	5,4	3,0	
Vogelsberg und Wetterau	48 346	3,8-	160 661	3,5-	3,3	182 765	1,0	655 083	0,0	3,6	
Rhön	46 750	2,8	121 206	2,2	2,6	164 875	1,0	424 397	1,2	2,6	
Spessert-Kinzigtal-											
Vogelsberg	30 231	13,5-	139 492	8,1-	4,6	120 238	2,9-	543 556	0,2	4,5	
Main und Taunus	351 189	0,8-	630 810	0,7	2,0	1 541 959	3,9	3 202 081	5,5	2,1	
Rheingau-Taunus	90 987	3,4-	224 601	2,0	2,5	327 129	3,1	864 051	5,3	2,6	
Odenwald-Bergstrasse-											
Neckartal	141 141	0,9	322 384	3,2	2,3	547 023	2,1	1 287 514	4,9	2,4	
Hessen zusammen	968 656	1,1-	2 445 831	0,5	2,5	3 868 759	2,5	10 121 118	3,4	2,6	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Rheintal	86 327	0,5-	196 577	0,2-	2,3	261 681	0,3-	624 139	1,2	2,4	
Rheinhessen	64 093	5,0-	114 358	1,1-	1,8	255 178	2,4-	468 660	1,2	1,8	
Eifel/Ahr	99 498	8,4-	317 139	5,7-	3,2	362 213	4,5-	1 185 941	5,2-	3,3	
Mosel/Saar	118 399	4,7-	361 882	1,2-	3,1	338 979	6,3-	1 085 325	4,3-	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	51 951	5,4-	202 328	0,6-	3,9	186 917	1,0-	761 088	1,5	4,1
Westerwald/Lahn/Taunus	50 500	7,1-	157 122	3,3	3,1	180 893	1,3-	580 545	2,6	3,2
Pfalz	130 911	5,7-	331 274	0,9-	2,5	462 539	0,6	1 201 355	2,7	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	601 679	5,3-	1 680 680	1,4-	2,8	2 048 400	2,3-	5 907 053	0,7-	2,9
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	164 548	2,0-	544 035	2,6-	3,3	658 901	1,8	2 171 019	0,7-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	126 319	6,6	416 273	4,5	3,3	407 487	1,6	1 490 252	0,0	3,7
Südlicher Schwarzwald	219 710	1,8	747 480	2,9	3,4	801 923	0,7	2 859 068	2,1	3,6
Schwarzwald zusammen	510 577	1,6	1 707 788	1,5	3,3	1 868 311	1,3	6 530 339	0,7	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	150 731	8,5-	317 212	3,9-	2,1	612 419	0,1	1 291 820	2,3	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	27 871	1,5	96 480	2,9	3,4	96 330	3,9	369 295	5,0	3,8
Taubertal	23 461	0,4-	90 600	0,2	3,9	72 604	1,9-	329 275	0,7-	4,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	63 512	2,8-	146 764	0,2	2,3	251 781	0,7-	593 698	0,1	2,4
Schwäbische Alb	164 695	0,3-	360 290	0,9	2,2	649 894	2,3	1 466 894	4,1	2,3
Mittlerer Neckar	207 110	1,4	406 498	4,9	2,0	935 190	5,0	1 871 871	7,3	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	637 480	2,0-	1 417 844	0,9	2,2	2 618 218	2,4	5 922 853	4,0	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	49 585	3,3	248 647	4,9	5,0	186 386	2,1	1 015 720	4,8	5,4
Bodensee	96 646	1,2	321 623	2,2	3,3	261 397	1,0-	845 041	0,2	3,2
Hegau	8 878	7,0-	32 554	2,4	3,7	31 079	2,5-	127 774	4,1	4,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	155 109	1,3	602 824	3,3	3,9	478 862	0,1	1 988 535	2,8	4,2
Baden-Württemberg zusammen	1 303 166	0,2-	3 728 456	1,6	2,9	4 965 391	1,7	14 441 727	2,3	2,9
<b>Bayern</b>										
Rhön	40 257	2,8-	240 649	1,2-	6,0	148 427	2,1-	936 411	1,2	6,3
Frankenwald	12 039	7,8-	57 103	8,0-	4,7	45 722	6,5-	220 949	3,8-	4,8
Spessart	24 163	8,0	59 796	2,0	2,5	82 203	6,4	186 106	4,5	2,3
Würzburg mit Umgebung	44 712	1,0-	73 035	1,5	1,6	154 527	2,8-	254 412	0,9-	1,6
Steigerwald	11 177	1,8-	17 982	1,6-	1,6	38 730	3,0	55 354	1,0	1,4
Fränkische Schweiz	16 802	0,2	55 506	2,8	3,3	49 292	7,1	144 031	7,0	2,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 520	0,8-	72 320	3,4-	3,7	73 495	3,0-	275 005	0,8-	3,7
Nürnberg mit Umgebung	135 449	0,0	272 363	2,3	2,0	558 134	4,5	1 145 045	6,2	2,1
Oberpfälzer Wald	18 484	11,8	68 119	4,6	3,7	65 800	10,1	250 128	6,8	3,8
Oberes Altmühltal	18 267	2,5	42 747	10,0	2,3	57 493	6,5	134 056	10,7	2,3
Unteres Altmühltal	28 764	10,4	61 221	14,5	2,1	89 731	11,3	185 755	14,5	2,1
Bayerischer Wald	99 950	15,5	535 281	8,8	5,4	409 601	3,3	2 408 477	2,8	5,9
Augsburg mit Umgebung	34 398	0,7-	59 117	0,8-	1,7	143 612	2,4	262 322	3,9	1,8
München mit Umgebung	393 493	3,5-	831 613	3,8	2,1	1 673 465	6,1	3 577 000	10,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	26 833	14,6	78 645	22,8	2,9	92 709	15,5	299 620	28,0	3,2
Bodensee-Gebiet	20 422	6,1-	55 072	13,7-	2,7	55 016	7,5-	135 249	13,9-	2,5
Westallgäu	6 138	1,5	61 043	1,5	9,9	25 722	1,9	250 775	2,5	9,7
Allgäuer Alpenvorland	14 855	1,7	40 225	2,5	2,7	60 113	3,3	162 689	3,7-	2,7
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 766	19,7-	66 561	12,0-	5,2	49 930	4,1-	247 924	2,8-	5,0
Inn-, Mangfallgebiet	23 276	3,9-	80 638	4,3-	3,5	102 009	5,1	340 631	2,6	3,3
Chiemsee mit Umgebung	20 030	1,3-	108 549	1,0	5,4	60 026	0,7	374 915	1,6	6,2
Salzach-Hügelland	9 063	1,1	32 027	8,7	3,5	34 616	4,9	105 206	6,0	3,0
Oberallgäu	57 043	9,8	368 633	16,3	6,5	320 079	3,3-	2 067 047	0,6-	6,5
Ostallgäu	46 960	30,6	180 561	26,2	3,8	165 462	30,2	691 044	17,4	4,2
Werdenfelser Land mit Ammergau	47 309	17,3-	190 178	1,8	4,0	198 677	4,1-	926 479	3,9	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 458	7,0	25 289	1,9	3,0	29 158	10,1	87 579	2,0	3,0
Isarwinkel	11 688	0,4	70 578	4,4-	6,0	53 991	13,0	302 349	6,7	5,6
Tegernsee-Gebiet	21 605	2,7	121 780	0,2	5,6	82 693	3,9	442 905	1,2-	5,4
Schliersee-Gebiet	9 431	6,4-	40 119	13,7-	4,3	44 103	7,8-	193 257	9,5-	4,4
Ober-Inntal	9 068	35,9	24 857	15,0	2,7	35 167	27,1	100 426	20,5	2,9
Chiemgauer Alpen	32 044	9,5	171 206	6,4	5,3	165 311	14,5	1 015 941	13,8	6,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	36 700	3,0	231 847	1,1	6,3	123 174	1,5-	791 582	0,7-	6,4
Übriges Bayern	851 292	6,1	2 391 760	7,5	2,8	3 233 512	7,6	8 923 062	8,6	2,8
Bayern zusammen	2 162 456	3,0	6 786 420	5,5	3,1	8 521 700	5,6	27 493 731	6,0	3,2
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	18 908	3,1	76 755	3,9	4,1	65 907	5,2	308 852	6,3	4,7
Bliesgau	1 137	10,5	15 184	12,3-	13,4	4 835	11,3	77 844	0,2-	16,1
Übriges Saarland	43 780	1,2-	110 152	2,9	2,5	176 750	0,3-	453 161	0,5-	2,6
Saarland zusammen	63 825	0,3	202 091	1,9	3,2	247 492	1,3	839 857	1,9	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,05/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Berlin	507 713	0,1	1 175 091	2,5	2,3	1 901 895	0,5	4 386 920	2,6	2,3
Brandenburg										
Prignitz	10 314	0,1	33 096	5,2	3,2	36 488	15,0	121 365	16,4	3,3
Ruppiner Land	39 011	7,6	97 715	5,9	2,5	109 264	1,6-	279 908	4,2-	2,6
Uckermark	21 424	5,1	68 704	7,7	3,2	69 555	13,5	228 277	21,4	3,3
Barnim	25 866	6,6	83 972	7,2	3,2	71 519	0,8	257 495	1,4	3,6
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	22 182	2,5-	73 184	2,6	3,3	68 612	0,8-	258 551	2,5	3,8
Oder-Spree	30 271	1,0-	85 144	6,9	2,8	94 112	3,1-	268 467	2,0	2,9
Dahme-Seengebiet	27 005	3,0	66 082	4,0	2,4	77 341	3,1	177 384	3,8	2,3
Spreewald	46 570	7,1	113 059	4,4	2,4	115 112	5,4	299 836	2,4	2,6
Niederlausitz	13 582	8,6-	33 323	4,2	2,5	39 687	11,8-	86 657	10,1-	2,2
Elbe Elster Land	5 831	6,2	21 597	6,1	3,7	17 917	5,7-	80 485	2,6	4,5
Fläming	50 227	10,3	125 852	11,5	2,5	170 069	10,0	427 581	7,6	2,5
Havelland	30 736	17,5	85 250	20,8	2,8	87 790	10,5	242 413	9,0	2,8
Potsdam	34 406	15,8	71 615	15,9	2,1	102 822	13,0	224 562	14,2	2,2
Brandenburg zusammen	357 435	6,4	958 593	8,2	2,7	1 060 288	4,5	2 952 981	5,1	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	88 302	5,6	452 064	9,0	5,1	252 417	5,9	1 274 896	10,0	5,1
Vorpommern	133 565	14,1	573 116	14,3	4,3	374 108	8,1	1 598 598	10,1	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	118 423	10,1	433 645	9,9	3,7	368 415	6,1	1 387 482	10,3	3,8
Westmecklenburg	42 465	3,8	108 533	9,1	2,6	130 298	2,4	343 258	2,5	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	86 876	7,7	275 339	19,5	3,2	240 959	15,4	730 184	29,0	3,0
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	469 631	9,3	1 842 697	12,3	3,9	1 366 197	7,8	5 344 418	11,8	3,9
Sachsen										
Stadt Dresden	126 498	2,0	285 724	7,2	2,3	406 019	4,4	888 285	9,0	2,2
Stadt Chemnitz	19 339	6,9	41 061	9,0	2,1	77 856	0,2-	164 256	0,4	2,1
Stadt Leipzig	79 266	8,6	142 881	8,9	1,8	300 096	4,6	552 636	3,0	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	57 551	9,0	154 931	5,3	2,7	177 632	6,5	497 178	3,6	2,8
Sächsische Schweiz	40 751	2,6	156 828	6,9	3,8	107 713	3,6	443 269	2,8	4,1
Sächsisches Elbland	48 022	4,5	155 598	6,7	3,2	151 861	3,9	565 548	6,2	3,7
Erzgebirge	83 700	9,0	238 344	7,4	2,8	329 639	1,1	1 041 282	1,2	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	58 088	2,3-	157 958	2,8-	2,7	194 812	3,0-	571 895	3,6-	2,9
West Sachsen	11 022	6,2	21 999	1,3-	2,0	41 856	0,5	82 861	11,2-	2,0
Vogtland	34 434	1,8	153 243	1,8	4,5	125 914	1,4-	604 533	0,6-	4,8
Sachsen zusammen	558 671	4,6	1 508 567	5,3	2,7	1 913 392	2,5	5 411 743	2,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	80 743	8,0	211 551	8,7	2,6	268 393	5,2	731 188	5,7	2,7
Halle, Saale, Unstrut	49 241	5,4	108 689	6,5	2,2	168 858	1,4	397 873	4,7	2,4
Anhalt-Wittenberg	43 596	2,8	99 277	2,8	2,3	142 562	1,6-	344 570	0,1	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	49 707	3,5	109 908	0,0	2,2	192 135	4,7	438 652	1,5	2,3
Altmark	18 032	20,0	45 069	6,6	2,5	49 912	13,4	136 519	7,8	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	241 319	6,3	574 494	5,3	2,4	821 860	3,5	2 048 802	3,7	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	140 486	5,8	436 904	5,8	3,1	490 714	2,8	1 703 372	2,9	3,5
Saaleland	84 468	0,9	225 724	4,7	2,7	285 757	0,1-	802 204	0,6-	2,8
Ostthüringen	20 912	1,4	45 275	1,6-	2,2	74 649	2,6	158 397	1,3-	2,1
Thüringer Kernland	52 124	7,8-	112 622	6,7-	2,2	180 337	3,1-	392 850	4,7-	2,2
Nordthüringen	30 793	7,9	85 572	13,3	2,8	99 990	8,4	295 106	16,0	3,0
Thüringen zusammen	328 783	2,0	906 097	4,1	2,8	1 131 447	1,5	3 351 929	1,9	3,0
Bundesgebiet insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
		Anzahl		%			Anzahl		%	
<b>Hotels</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 620 880	1,9	9 797 949	4,4	2,1	17 632 774	1,3	36 666 159	2,7	2,1
Anderer Wohnsitz	1 082 965	5,9-	2 153 998	6,0-	2,0	4 150 520	1,0	8 486 430	2,4	2,0
Zusammen	5 703 845	0,4	11 951 947	2,4	2,1	21 783 294	1,2	45 152 589	2,6	2,1
<b>Gasthöfe</b>										
Bundesrep. Deutschland	761 307	4,4	1 778 711	4,9	2,3	2 639 475	1,9	6 111 718	2,8	2,3
Anderer Wohnsitz	83 988	4,0-	179 619	4,4-	2,1	322 304	3,1	712 801	2,9	2,2
Zusammen	845 295	3,5	1 958 330	4,0	2,3	2 961 779	2,0	6 824 519	2,8	2,3
<b>Pensionen</b>										
Bundesrep. Deutschland	359 814	4,2	1 362 674	2,9	3,8	1 249 043	1,8	4 416 359	0,5	3,5
Anderer Wohnsitz	36 689	3,7-	101 189	0,6-	2,8	140 581	2,7	390 927	3,6	2,8
Zusammen	396 503	3,5	1 463 863	2,6	3,7	1 389 624	1,9	4 807 286	0,7	3,5
<b>Hotels garnis</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 223 384	3,2	3 073 174	3,6	2,5	4 739 015	2,6	11 381 933	3,0	2,4
Anderer Wohnsitz	281 561	4,0-	645 348	8,0-	2,3	1 159 682	4,4	2 748 190	3,5	2,4
Zusammen	1 504 945	1,8	3 718 522	1,4	2,5	5 898 697	2,9	14 130 123	3,1	2,4
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	6 965 385	2,5	16 012 508	4,2	2,3	26 260 307	1,6	58 576 169	2,6	2,2
Anderer Wohnsitz	1 485 203	5,4-	3 080 154	6,2-	2,1	5 773 087	1,8	12 338 348	2,7	2,1
Zusammen	8 450 588	1,1	19 092 662	2,4	2,3	32 033 394	1,6	70 914 517	2,6	2,2
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>										
Bundesrep. Deutschland	762 067	1,2	2 519 029	0,1	3,3	2 827 230	2,8	9 234 712	1,8	3,3
Anderer Wohnsitz	14 184	7,8-	65 421	3,5	4,6	56 270	1,4-	299 178	5,2	5,3
Zusammen	776 251	1,1	2 584 450	0,2	3,3	2 883 500	2,7	9 533 890	1,9	3,3
<b>Ferienzentren</b>										
Bundesrep. Deutschland	163 684	8,5	692 062	11,5	4,2	611 089	4,3	2 569 433	1,5	4,2
Anderer Wohnsitz	21 913	12,3-	112 185	13,2-	5,1	141 936	14,2	612 511	10,6	4,3
Zusammen	185 597	5,5	804 247	7,2	4,3	753 025	6,0	3 181 944	3,1	4,2
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>										
Bundesrep. Deutschland	382 424	14,1	2 550 620	12,0	6,7	1 217 754	7,7	7 925 656	6,5	6,5
Anderer Wohnsitz	13 963	8,1	82 539	11,7	5,9	68 076	10,4	380 652	10,5	5,6
Zusammen	396 387	13,9	2 633 159	12,0	6,6	1 285 830	7,8	8 306 308	6,7	6,5
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.</b>										
Bundesrep. Deutschland	653 965	1,0	1 640 429	1,7	2,5	1 836 272	2,9	4 516 738	2,6	2,5
Anderer Wohnsitz	43 141	0,3	84 617	3,3-	2,0	170 196	3,7	328 666	4,0-	1,9
Zusammen	697 106	1,0	1 725 046	1,5	2,5	2 006 468	3,0	4 845 404	2,1	2,4
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 962 140	4,0	7 402 140	5,3	3,8	6 492 345	3,9	24 246 539	3,4	3,7
Anderer Wohnsitz	93 201	3,2-	344 762	2,5-	3,7	436 478	7,2	1 621 007	6,3	3,7
Zusammen	2 055 341	3,7	7 746 902	4,9	3,8	6 928 823	4,1	25 867 546	3,6	3,7
<b>Vorsorge- u. Reha-Kliniken</b>										
Bundesrep. Deutschland	207 079	1,1	4 380 107	0,2	21,2	907 275	2,7	19 702 373	2,8	21,7
Anderer Wohnsitz	1 732	54,1-	18 257	6,5	10,5	6 980	14,9-	67 401	8,0	9,7
Zusammen	208 811	0,1	4 398 364	0,2	21,1	914 255	2,5	19 769 774	2,8	21,6
<b>Betriebe zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	2,3
Insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.05/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	105 176	7,5	406 237	7,7	3,9	352 485	1,4	1 266 915	0,7	3,6
Anderer Wohnsitz	6 497	18,5-	18 338	19,6-	2,8	23 905	12,1-	73 394	14,8-	3,1
Zusammen	111 673	5,6	424 575	6,2	3,8	376 390	0,4	1 340 309	0,3-	3,6
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	182 219	7,9	632 812	5,1	3,5	607 802	0,4	2 038 301	0,1-	3,4
Anderer Wohnsitz	13 936	4,3	36 932	2,0	2,7	51 528	0,8-	145 702	2,5-	2,8
Zusammen	196 155	7,6	669 744	5,0	3,4	659 330	0,3	2 184 003	0,3-	3,3
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	317 629	3,2	1 035 562	5,2	3,3	1 099 445	0,7-	3 411 585	1,1	3,1
Anderer Wohnsitz	27 303	3,4-	71 869	4,0-	2,6	101 653	1,0-	282 860	0,1-	2,8
Zusammen	344 932	2,6	1 107 431	4,6	3,2	1 201 098	0,7-	3 694 445	1,0	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	713 602	3,8	2 105 661	4,0	3,0	2 484 547	0,2-	7 010 206	0,5	2,8
Anderer Wohnsitz	70 431	2,2-	176 753	2,3-	2,5	269 039	3,0	702 528	4,1	2,6
Zusammen	784 033	3,2	2 282 414	3,5	2,9	2 753 586	0,1	7 712 734	0,8	2,8
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	3 229 690	2,5	8 824 328	3,3	2,7	11 640 687	1,8	30 565 914	2,2	2,6
Anderer Wohnsitz	417 042	3,0-	958 316	5,2-	2,3	1 606 547	4,5	3 815 760	4,6	2,4
Zusammen	3 646 732	1,9	9 782 644	2,4	2,7	13 247 234	2,1	34 381 674	2,5	2,6
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 675 955	2,9	8 578 536	3,3	3,2	9 920 374	3,6	32 967 604	3,5	3,3
Anderer Wohnsitz	457 668	4,2-	946 513	6,2-	2,1	1 734 801	1,5	3 755 136	2,1	2,2
Zusammen	3 133 623	1,8	9 525 049	2,3	3,0	11 655 175	3,3	36 722 740	3,4	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 133 265	0,4	3 730 940	2,5	3,3	4 515 099	2,0	15 400 490	4,7	3,4
Anderer Wohnsitz	322 940	11,0-	650 167	6,8-	2,0	1 283 849	1,4-	2 601 402	1,1	2,0
Zusammen	1 456 205	2,3-	4 381 107	1,0	3,0	5 798 948	1,2	18 001 892	4,2	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	533 687	1,2	1 617 820	4,0	3,0	2 070 592	0,4-	6 393 374	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	181 663	4,2-	374 807	3,3-	2,1	749 484	0,3-	1 578 667	1,2	2,1
Zusammen	715 350	0,2-	1 992 627	2,6	2,8	2 820 076	0,4-	7 972 041	1,7	2,8
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	243 381	12,5	862 859	16,6	3,5	968 896	6,3	3 470 692	4,2	3,6
Anderer Wohnsitz	82 656	5,4-	209 478	10,4-	2,5	395 739	15,5	1 071 307	12,9	2,7
Zusammen	326 037	7,4	1 072 337	10,1	3,3	1 364 635	8,8	4 541 999	6,1	3,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	2,3
Insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	574 012	4,4	3 969 370	2,7	6,9	2 192 071	4,8	15 686 961	4,4	7,2
Anderer Wohnsitz	55 975	1,1-	135 928	5,9	2,4	212 002	4,4	527 621	11,0	2,5
Zusammen	628 639	4,0	4 100 916	2,8	6,5	2 401 371	4,8	16 206 039	4,6	6,7
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	261 422	4,8	1 376 294	4,8	5,3	1 125 146	0,8-	6 150 495	0,4	5,5
Anderer Wohnsitz	35 508	2,4-	100 512	0,2-	2,8	149 532	0,1	488 748	2,7	3,3
Zusammen	296 930	3,9	1 476 806	4,4	5,0	1 274 678	0,7-	6 639 243	0,6	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	177 872	0,0	952 761	1,9-	5,4	662 831	0,1-	3 793 840	0,8-	5,7
Anderer Wohnsitz	21 175	4,4	68 298	20,7	3,2	74 215	6,4	239 960	13,6	3,2
Zusammen	200 395	0,4	1 025 441	0,6-	5,1	739 748	0,5	4 042 349	0,1-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 013 306	3,7	6 298 425	2,4	6,2	3 980 048	2,3	25 631 296	2,6	6,4
Anderer Wohnsitz	112 658	0,5-	304 738	6,7	2,7	435 749	3,2	1 256 329	8,1	2,9
Zusammen	1 125 964	3,3	6 603 163	2,6	5,9	4 415 797	2,4	26 887 625	2,8	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	534 854	4,4	3 242 584	4,1	6,1	1 571 911	1,4	9 092 121	2,3	5,8
Anderer Wohnsitz	7 015	4,7-	20 449	12,3-	2,9	28 532	7,4	91 788	5,3	3,2
Zusammen	541 869	4,2	3 263 033	4,0	6,0	1 600 443	1,5	9 183 909	2,4	5,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	554 953	7,2	2 111 450	6,6	3,8	2 037 325	5,5	8 458 968	5,2	4,2
Anderer Wohnsitz	47 909	15,0-	147 313	5,3-	3,1	171 008	3,4-	579 202	0,5-	3,4
Zusammen	602 862	5,0	2 258 763	5,7	3,7	2 208 333	4,8	9 038 170	4,8	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	926 809	5,6	3 120 360	7,6	3,4	3 015 801	2,7	10 423 057	2,8	3,5
Anderer Wohnsitz	58 272	2,4-	174 897	3,0-	3,0	214 041	1,3	630 762	1,4-	2,9
Zusammen	985 081	5,1	3 295 257	7,0	3,3	3 229 842	2,6	11 053 819	2,6	3,4
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	6 104 682	1,8	13 021 936	3,2	2,1	23 054 842	1,7	48 919 639	2,6	2,1
Anderer Wohnsitz	1 354 282	5,5-	2 795 776	7,1-	2,1	5 367 215	2,3	11 468 675	3,1	2,1
Zusammen	7 458 964	0,4	15 817 712	1,2	2,1	28 422 057	1,8	60 388 314	2,7	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	2,3
Insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,05/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	925 772	3,8	3 470 212	6,1	3,7	2 876 492	2,3	10 694 698	2,6	3,7
Anderer Wohnsitz	63 954	3,7-	205 312	0,4-	3,2	229 028	0,4	724 068	3,5-	3,2
Zusammen	989 726	3,3	3 675 524	5,7	3,7	3 105 520	2,2	11 418 766	2,2	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 190 663	6,5	4 769 824	6,1	4,0	4 101 149	3,5	17 103 305	3,7	4,2
Anderer Wohnsitz	106 380	0,5-	233 316	5,4-	2,2	396 812	4,8	926 444	4,0	2,3
Zusammen	1 297 043	5,9	5 003 140	5,5	3,9	4 497 961	3,6	18 029 749	3,7	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 286 460	4,1	5 187 722	3,8	4,0	4 591 188	3,3	18 752 101	3,3	4,1
Anderer Wohnsitz	105 541	10,7-	288 398	0,9	2,7	420 994	6,2	1 192 715	14,1	2,8
Zusammen	1 392 001	2,8	5 476 120	3,6	3,9	5 012 182	3,6	19 944 816	3,9	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 193 173	2,0	4 254 827	2,6	3,6	4 387 271	2,1	16 547 761	3,4	3,8
Anderer Wohnsitz	163 406	3,5-	352 457	2,0	2,2	597 200	3,2	1 357 517	7,3	2,3
Zusammen	1 356 579	1,3	4 607 284	2,5	3,4	4 984 471	2,2	17 905 278	3,7	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 309 189	1,5	3 526 296	2,8	2,7	4 889 519	1,6	13 412 398	1,7	2,7
Anderer Wohnsitz	177 824	3,9-	380 638	4,0-	2,1	670 729	2,1	1 481 439	1,3	2,2
Zusammen	1 487 013	0,8	3 906 934	2,1	2,6	5 560 248	1,6	14 893 837	1,7	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	609 714	0,4-	1 457 795	1,1	2,4	2 265 947	0,1	5 429 214	1,6	2,4
Anderer Wohnsitz	106 619	6,8-	217 016	13,6-	2,0	393 203	1,7-	852 396	5,1-	2,2
Zusammen	716 333	1,4-	1 674 811	1,1-	2,3	2 659 150	0,2-	6 281 610	0,6	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 619 633	2,1	5 128 079	2,8	2,0	10 548 361	1,6	20 585 604	2,4	2,0
Anderer Wohnsitz	856 412	5,8-	1 766 036	8,1-	2,1	3 508 579	1,8	7 492 177	2,8	2,1
Zusammen	3 476 045	0,0	6 894 115	0,2-	2,0	14 056 940	1,6	28 077 781	2,5	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	2,3
Insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	9 134 604	2,8	27 794 755	3,8	89,0	3,0	33 659 927	2,1	102 525 081	2,8	88,0	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	8 452	18,1	20 867	34,4	0,6	2,5	36 648	21,1	101 659	44,4	0,7	2,8
Belgien	53 741	3,9-	121 497	3,8	3,5	2,3	231 698	2,1	519 605	4,8	3,7	2,2
Dänemark	54 336	7,1-	108 574	6,5-	3,2	2,0	204 935	1,1-	402 070	0,6-	2,9	2,0
Finnland	16 047	3,5-	35 267	6,4-	1,0	2,2	60 688	2,0	136 901	3,9	1,0	2,3
Frankreich	77 813	9,1-	153 120	11,7-	4,4	2,0	330 895	0,2	668 423	0,1	4,8	2,0
Griechenland	8 432	2,8-	24 423	4,9-	0,7	2,9	43 999	1,5	121 658	3,2	0,9	2,8
Vereinigtes Königreich	157 695	11,9-	318 212	13,4-	9,2	2,0	609 196	2,8-	1 282 891	2,4-	9,1	2,1
Irland, Republik	6 074	17,1	15 270	38,1	0,4	2,5	25 746	2,6	65 981	15,1	0,5	2,6
Island	1 680	8,9	3 778	0,6-	0,1	2,2	7 672	3,2	19 164	16,1	0,1	2,5
Italien	80 816	5,2-	175 233	3,8-	5,1	2,2	382 271	1,5	864 932	3,4	6,2	2,3
Luxemburg	7 987	7,5-	21 537	6,7	0,6	2,7	36 483	1,2	98 186	5,5	0,7	2,7
Niederlande	166 975	0,0	435 435	0,7	12,6	2,6	749 178	4,1	1 869 021	3,6	13,3	2,5
Norwegen	17 853	1,4-	32 894	12,3-	1,0	1,8	72 674	1,5	138 363	0,8-	1,0	1,9
Österreich	77 790	2,7	165 215	0,9	4,8	2,1	296 532	7,1	635 564	4,3	4,5	2,1
Polen	30 358	4,4	88 872	12,8	2,6	2,9	139 628	8,1	375 607	6,1	2,7	2,7
Portugal	6 514	21,4-	18 355	28,2-	0,5	2,8	31 140	11,6-	87 275	12,8-	0,6	2,8
Rußland	21 398	20,6	60 429	12,4	1,8	2,8	97 247	19,4	284 085	18,4	2,0	2,9
Schweden	67 098	4,9	117 963	4,5	3,4	1,8	224 462	3,5	403 887	3,6	2,9	1,8
Schweiz	104 791	1,9	211 537	1,0	6,1	2,0	364 940	5,7	743 771	6,9	5,3	2,0
Spanien	35 411	6,9-	77 325	8,2-	2,2	2,2	154 004	2,1	347 433	1,7	2,5	2,3
Tschechische Republik	19 704	4,3	51 516	5,7	1,5	2,6	81 852	1,9	225 156	6,6	1,6	2,8
Türkei	9 848	13,2-	25 186	6,8-	0,7	2,6	50 399	6,8-	128 610	1,7-	0,9	2,6
Ungarn	13 294	6,3-	34 945	2,1-	1,0	2,6	60 164	4,0	169 117	9,9	1,2	2,8
Sonstige europ. Länder	28 559	4,2	69 813	3,7-	2,0	2,4	126 571	9,7	335 837	8,8	2,4	2,7
Zusammen	1 072 667	2,9-	2 387 263	2,6-	69,3	2,2	4 419 022	2,7	10 025 196	3,5	71,5	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 316	23,9-	11 294	20,3-	0,3	2,6	18 445	6,5	47 213	9,0	0,3	2,6
Sonstige afrik. Länder	8 365	6,8-	24 314	11,1-	0,7	2,9	38 290	3,0-	113 590	1,4	0,8	3,0
Zusammen	12 681	13,4-	35 608	14,2-	1,0	2,8	56 735	0,1-	160 803	3,6	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 696	5,7-	18 866	22,7-	0,5	2,5	36 606	10,2	94 512	2,8	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	18 891	3,0	38 349	0,7	1,1	2,0	82 995	19,4	194 777	17,1	1,4	2,3
Israel	9 467	13,8-	23 402	23,1-	0,7	2,5	41 566	0,2	103 289	2,2-	0,7	2,5
Japan	81 697	11,5-	133 771	13,4-	3,9	1,6	281 377	0,6-	506 623	1,0	3,6	1,8
Südkorea	7 608	22,6	15 081	14,6	0,4	2,0	28 979	21,1	66 267	15,6	0,5	2,3
Taiwan	5 259	17,1-	10 281	16,5-	0,3	2,0	24 419	5,0	60 113	6,8	0,4	2,5
Sonstige asiat. Länder	32 895	11,3-	70 999	19,0-	2,1	2,2	126 153	0,2-	302 278	3,8-	2,2	2,4
Zusammen	163 513	8,8-	310 749	13,8-	9,0	1,9	622 095	3,5	1 327 859	2,7	9,5	2,1
Amerika												
Kanada	19 747	5,8-	44 678	5,9-	1,3	2,3	60 813	5,3	141 368	6,0	1,0	2,3
USA	220 587	12,8-	470 377	12,0-	13,7	2,1	726 835	3,1-	1 618 327	1,5-	11,5	2,2
Mittelamerika und Karibik	4 859	14,3-	11 749	22,4-	0,3	2,4	18 384	6,5	47 315	5,9	0,3	2,6
Brasilien	9 380	9,9-	24 690	19,1-	0,7	2,6	32 990	4,2	92 222	8,6	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	9 043	25,6-	21 855	33,1-	0,6	2,4	35 094	5,5-	88 207	5,7-	0,6	2,5
Zusammen	263 616	12,8-	573 349	13,1-	16,7	2,2	874 116	2,2-	1 987 439	0,6-	14,2	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	17 136	6,1	34 673	5,6-	1,0	2,0	52 903	4,3	118 460	3,3	0,8	2,2
Ohne Angabe	50 523	3,6-	101 531	0,5-	2,9	2,0	191 674	6,5	406 999	15,6	2,9	2,1
Ausland zusammen	1 580 136	5,4-	3 443 173	5,7-	11,0	2,2	6 216 545	2,1	14 026 756	3,2	12,0	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 714 740	1,5	31 237 928	2,7	100,0	2,9	39 876 472	2,1	116 551 837	2,9	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2)Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Mai 2001										Jan. - Mai. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 075	6 808	96,2	1,8-	306 148	290 670	94,9	1,0-	39,3	41,5	30,9	34,1
Bayern	14 278	14 174	99,3	0,1	574 687	557 929	97,1	0,3	38,1	39,3	31,8	33,5
Berlin	545	545	100,0	0,5-	63 540	62 163	97,8	2,9	59,7	61,0	45,9	47,0
Brandenburg	1 439	1 395	96,9	1,2	76 797	73 680	95,9	1,2	40,3	42,1	25,8	29,4
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 007	8 947	99,3	3,0	45,5	45,8	37,5	37,8
Hamburg	270	254	94,1	0,4-	28 940	27 898	96,4	0,6	49,8	51,6	43,0	44,2
Hessen	3 502	3 260	93,1	3,1-	295 905	180 829	61,1	0,8-	26,7	43,6	27,9	38,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 600	2 565	98,7	7,5	161 186	157 030	97,4	5,5	36,9	38,4	22,2	25,8
Niedersachsen	6 387	6 202	97,1	0,8-	279 337	266 817	95,5	0,7	39,1	40,9	27,6	31,3
Nordrhein-Westfalen	5 530	5 332	96,4	1,4	275 143	266 633	96,9	1,3	40,4	41,8	35,0	37,1
Rheinland-Pfalz	3 734	3 728	99,8	0,3	156 536	155 429	99,3	0,9	34,6	34,9	25,1	26,4
Saarland	339	309	91,2	0,0	16 722	14 930	89,3	0,1	39,0	44,2	33,2	38,3
Sachsen	2 228	2 167	97,3	0,0	117 770	113 966	96,8	0,5-	41,3	42,8	30,5	33,0
Sachsen-Anhalt	1 070	1 054	98,5	3,2	53 628	51 705	96,4	1,8	34,6	35,9	25,4	26,9
Schleswig-Holstein	4 837	4 734	97,9	1,9	179 497	172 355	96,0	0,3	36,5	38,0	21,1	26,3
Thüringen	1 575	1 483	94,2	1,7-	76 413	71 936	94,1	0,1-	38,3	40,7	29,1	32,0
Bundesgebiet insgesamt	55 500	54 098	97,5	0,2	2 671 256	2 472 917	92,6	0,6	37,7	40,9	29,6	33,0
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 435	45 281	97,5	0,2-	2 163 788	1 983 785	91,7	0,3	37,3	40,8	30,1	33,6
Neue Länder und Berlin-Ost	9 065	8 817	97,3	2,4	507 468	489 132	96,4	2,1	39,4	41,1	27,1	30,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Mai 2001								Jan. - Mai. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 1)	darunter			insge- samt 4)	darunter			aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	842	813	96,6	0,1-	62 095	57 942	93,3	0,9	43,7	46,9	33,5	36,1
Gasthöfe	353	338	95,8	4,5-	7 471	7 057	94,5	4,8-	32,1	34,0	21,2	23,5
Pensionen	752	715	95,1	3,8-	21 424	20 109	93,9	3,8-	46,3	49,3	26,8	32,8
Hotels garnis	913	890	97,5	2,9-	24 012	22 795	94,9	3,0-	47,6	50,1	29,0	32,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 860	2 756	96,4	2,5-	115 002	107 903	93,8	1,2-	44,2	47,2	30,5	33,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	117	110	94,0	3,5-	8 954	8 429	94,1	4,9-	42,2	44,8	32,6	36,2
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 602	1 574	98,3	2,1	30,8	31,3	26,4	27,0
Ferienhäuser, -wohnungen	618	612	99,0	1,3	18 783	18 199	96,9	3,3	45,7	47,2	28,9	31,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	45	44	97,8	0,0	4 114	3 814	92,7	0,5	44,9	48,7	27,4	30,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	783	769	98,2	0,5	33 453	32 016	95,7	0,6	43,9	46,0	29,6	32,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	510	489	95,9	1,0-	87 465	82 734	94,6	1,4-	76,5	80,9	71,6	76,7
Betriebe zusammen	4 153	4 014	96,7	1,8-	235 920	222 653	94,4	1,1-	56,1	59,5	45,7	49,9
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	468	453	96,8	2,6-	33 134	31 361	94,6	2,2-	37,1	39,2	33,7	35,9
Gasthöfe	301	294	97,7	3,6-	7 525	7 236	96,2	2,3-	24,4	25,4	19,9	21,3
Pensionen	476	462	97,1	0,4	12 839	12 160	94,7	1,3-	33,8	35,7	28,0	29,8
Hotels garnis	915	911	99,6	1,4-	16 646	16 364	98,3	1,1-	26,3	26,8	22,3	23,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 160	2 120	98,1	1,6-	70 144	67 121	95,7	1,7-	32,5	34,1	28,5	30,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	158	151	95,6	0,0	11 997	11 108	92,6	1,8-	40,0	43,4	35,1	38,8
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	4,7	43,8	43,8	47,0	47,0
Ferienhäuser, -wohnungen	996	989	99,3	0,7-	26 900	25 959	96,5	0,1-	22,7	23,6	25,4	26,6
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	97	89	91,8	3,3-	7 388	6 180	83,6	11,8-	29,2	35,0	21,5	24,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 254	1 232	98,2	0,8-	47 994	44 956	93,7	2,1-	28,8	30,8	28,0	30,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	103	98	95,1	3,0-	14 706	13 921	94,7	2,0-	74,7	79,3	71,0	75,3
Betriebe zusammen	3 517	3 450	98,1	1,3-	132 844	125 998	94,8	1,9-	35,9	37,9	33,0	35,2
Kneippkurorte												
Hotels	408	386	94,6	4,2-	22 497	21 584	95,9	3,6-	39,7	41,4	31,1	34,2
Gasthöfe	237	228	96,2	0,9	4 998	4 760	95,2	1,7	25,6	26,9	19,4	21,3
Pensionen	272	262	96,3	3,7-	7 035	6 725	95,6	5,9-	39,2	41,0	26,3	29,3
Hotels garnis	267	261	97,8	1,5-	5 692	5 500	96,6	1,8	28,6	29,7	16,4	18,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 184	1 137	96,0	2,5-	40 222	38 569	95,9	2,7-	36,3	37,9	26,8	29,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	80	77	96,3	6,9	5 555	5 265	94,8	5,7	38,9	41,2	32,1	35,6
Ferienhäuser, -wohnungen	284	283	99,6	2,2	8 129	7 965	98,0	1,0	21,1	21,6	19,8	21,0
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	46	46	100,0	7,0	4 371	4 358	99,7	12,6	47,0	49,7	23,2	25,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	410	406	99,0	3,6	18 055	17 588	97,4	5,1	32,8	34,3	24,4	26,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	133	130	97,7	3,7-	17 793	17 320	97,3	2,0-	69,7	71,6	64,3	67,2
Betriebe zusammen	1 727	1 673	96,9	1,2-	76 070	73 477	96,6	0,8-	43,3	45,0	35,0	38,0

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Mai 2001										Jan. - Mai. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 718	1 852	96,2	1,8-	117 726	110 887	94,2	0,9-	41,1	43,6	33,1	35,7
Gasthöfe	891	860	96,5	2,8-	19 994	19 053	95,3	2,2-	27,6	29,0	20,2	22,1
Pensionen	1 500	1 439	95,9	2,4-	41 298	38 994	94,4	3,4-	41,2	43,6	27,1	31,2
Hotels garnis	2 095	2 062	98,4	2,1-	46 350	44 659	96,4	1,7-	37,6	39,1	25,0	27,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 204	6 013	96,9	2,2-	225 368	213 593	94,8	1,7-	39,2	41,4	29,2	31,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	355	338	95,2	0,3	26 506	24 802	93,6	1,4-	40,5	43,4	33,7	37,2
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 283	99,2	3,4	37,5	37,8	37,0	37,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 898	1 884	99,3	0,4	53 812	52 123	96,9	1,2	30,5	31,5	25,8	27,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	188	179	95,2	0,0	15 873	14 352	90,4	2,2-	38,2	43,0	23,6	26,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 447	2 407	98,4	0,3	99 502	94 560	95,0	0,1	34,6	36,6	27,9	30,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	746	717	96,1	1,8-	119 964	113 975	95,0	1,6-	75,2	79,3	70,4	75,1
Betriebe zusammen	9 397	9 137	97,2	1,5-	444 834	422 128	94,9	1,3-	47,9	50,5	40,1	43,4
Seebäder												
Hotels	459	456	99,3	2,7	41 858	40 830	97,5	6,4	46,3	47,6	29,3	32,8
Gasthöfe	200	195	97,5	2,0-	6 045	5 782	95,6	2,0-	39,0	40,8	19,1	24,3
Pensionen	291	281	96,6	0,4-	8 688	8 294	95,5	3,7-	37,1	38,9	16,6	22,2
Hotels garnis	841	821	97,6	0,8-	23 494	22 216	94,6	0,7	37,6	40,3	17,2	23,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 791	1 753	97,9	0,0	80 085	77 122	96,3	2,9	42,2	44,1	23,6	28,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	234	225	96,2	2,2-	23 379	27 160	92,4	1,3-	39,6	42,9	20,7	30,9
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	15 986	15 863	99,2	0,5-	45,9	46,3	33,3	41,0
Ferienhäuser, -wohnungen	3 739	3 672	98,2	2,9	118 774	114 478	96,4	2,9	29,2	30,4	14,6	17,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	36	36	100,0	5,3-	5 495	5 495	100,0	6,5-	56,9	56,9	22,5	27,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 022	3 946	98,1	2,5	169 634	162 996	96,1	1,5	33,5	34,9	17,7	21,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	108	107	99,1	0,9	18 104	17 932	99,0	2,2	80,8	81,6	68,0	70,3
Betriebe zusammen	5 921	5 806	98,1	1,7	267 823	258 050	96,4	1,9	39,3	40,9	22,8	27,7
Luftkurorte												
Hotels	1 016	991	97,5	0,8	59 513	57 904	97,3	0,9	35,7	36,8	27,9	29,8
Gasthöfe	960	929	96,8	2,6-	23 254	22 010	94,7	3,6-	22,3	23,7	15,0	16,5
Pensionen	568	549	96,7	0,2	13 763	13 083	95,1	1,3-	29,7	31,2	19,8	22,9
Hotels garnis	1 044	1 030	98,7	2,8-	21 231	20 151	94,9	5,0-	24,0	25,4	20,3	22,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 588	3 499	97,5	1,3-	117 761	113 148	96,1	1,3-	30,3	31,6	23,0	25,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	278	272	97,8	0,7-	20 947	19 986	95,4	1,5	38,8	40,7	33,1	35,7
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	7 012	6 940	99,0	0,9-	67,3	68,0	62,4	66,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 216	1 195	98,3	3,6	43 886	41 770	95,2	0,1	19,1	20,1	19,6	21,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	204	200	98,0	0,5-	14 569	13 963	95,8	1,8-	39,9	41,7	24,5	26,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 706	1 675	98,2	2,4	86 414	82 659	95,7	0,0	31,3	32,7	27,2	29,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	3,4-	13 596	13 006	95,7	3,0-	75,0	78,4	67,3	70,8
Betriebe zusammen	5 380	5 258	97,7	0,2-	217 771	208 813	95,9	0,9-	33,5	35,0	27,4	29,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Mai 2001										Jan. - Mai. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 522	1 493	98,1	0,4-	86 705	84 777	97,8	0,9	38,7	39,6	27,3	29,3
Gasthöfe	1 868	1 815	97,2	0,9-	45 067	43 090	95,6	0,6-	25,7	27,0	16,1	17,9
Pensionen	786	765	97,3	0,4	18 735	18 035	96,3	0,9	30,0	31,2	19,1	21,9
Hotels garnis	895	875	97,8	1,6-	19 564	18 848	96,3	0,5-	28,7	30,0	17,2	20,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 071	4 948	97,6	0,7-	170 071	164 750	96,9	0,4	33,1	34,3	22,3	24,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	412	398	96,6	0,5	30 920	28 330	91,6	0,6	38,1	42,0	29,6	34,7
Ferienzentren	21	21	100,0	10,5	14 380	14 179	98,6	1,0	41,5	42,0	24,3	30,6
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 897	1 862	98,2	3,6	59 944	57 521	96,0	1,6	22,5	23,8	13,5	16,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 590	2 534	97,8	3,0	123 774	117 885	95,2	1,0	31,6	33,4	20,4	24,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	93	91	97,8	3,2-	14 253	13 991	98,2	1,1-	76,4	77,9	69,9	73,2
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>7 754</b>	<b>7 573</b>	<b>97,7</b>	<b>0,5</b>	<b>308 098</b>	<b>296 626</b>	<b>96,3</b>	<b>0,5</b>	<b>34,5</b>	<b>36,0</b>	<b>23,7</b>	<b>27,0</b>
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 622	8 447	98,0	1,4	734 426	625 260	85,1	1,9	35,8	42,1	30,6	33,8
Gasthöfe	6 984	6 747	96,6	1,9-	153 479	145 928	95,1	1,5-	25,1	26,5	18,9	20,8
Pensionen	2 350	2 283	97,1	0,9	57 240	54 594	95,4	0,3-	30,2	31,7	22,5	24,9
Hotels garnis	4 684	4 590	98,0	0,5-	208 271	199 523	95,8	0,4	39,8	41,7	33,8	36,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 640	22 067	97,5	0,1-	1 153 416	1 025 305	88,9	1,0	34,8	39,3	29,2	31,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 408	1 371	97,4	1,0	109 344	102 982	94,2	2,5	37,6	40,1	29,8	33,8
Ferienzentren	37	35	94,6	10,3-	16 429	16 280	99,1	1,3-	40,7	41,1	40,2	42,6
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 944	1 871	96,2	6,4	57 130	52 788	92,4	5,4	20,8	22,8	12,6	16,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	884	852	96,4	2,3	75 731	70 019	92,5	0,8	43,4	47,2	25,3	29,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	4 273	4 129	96,6	3,5	258 634	242 069	93,6	2,3	35,8	38,4	25,4	29,8
	135	128	94,8	0,8	20 680	19 926	96,4	3,1	76,9	79,8	71,8	76,2
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>27 048</b>	<b>26 324</b>	<b>97,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1 432 730</b>	<b>1 287 300</b>	<b>89,8</b>	<b>1,3</b>	<b>35,6</b>	<b>39,7</b>	<b>29,1</b>	<b>32,3</b>
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 337	13 039	97,8	0,8	1 040 228	919 658	88,4	1,6	37,1	42,0	30,4	33,4
Gasthöfe	10 903	10 546	96,7	1,9-	247 839	235 863	95,2	1,6-	25,5	26,9	18,2	20,1
Pensionen	5 495	5 317	96,8	0,2-	139 724	133 000	95,2	1,4-	33,8	35,6	22,8	26,0
Hotels garnis	9 559	9 378	98,1	1,2-	318 910	305 397	95,8	0,3-	37,6	39,4	29,4	32,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 294	38 280	97,4	0,6-	1 746 701	1 593 918	91,3	0,5	35,3	38,7	27,8	30,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 687	2 604	96,9	0,3	217 096	203 260	93,6	1,1	38,4	41,2	29,3	34,2
Ferienzentren	85	83	97,6	2,4-	57 118	56 545	99,0	0,2-	45,4	45,9	36,7	42,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	10 694	10 484	98,0	3,2	333 546	318 680	95,5	2,4	25,5	26,8	16,5	19,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 572	1 520	96,7	1,3	130 198	121 684	93,5	0,4-	42,7	46,0	24,8	28,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	15 038	14 691	97,7	2,5	737 958	700 169	94,9	1,3	33,9	35,9	23,3	27,2
	1 168	1 127	96,5	1,5-	186 587	178 830	95,8	0,8-	76,0	79,4	70,1	74,3
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 500</b>	<b>54 098</b>	<b>97,5</b>	<b>0,2</b>	<b>2 671 256</b>	<b>2 472 917</b>	<b>92,6</b>	<b>0,6</b>	<b>37,7</b>	<b>40,9</b>	<b>29,6</b>	<b>33,0</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
<b>Baden-Württemberg</b>											
Bundesrep. Deutschland	54 934	44,9	190 131	40,4	3,5	101 486	5,1	372 361	3,2	3,7	
Anderer Wohnsitz	12 670	27,9	32 823	38,8	2,6	19 217	11,9	56 115	18,2	2,9	
Zusammen	67 604	41,4	222 954	40,2	3,3	120 703	6,1	428 476	4,9	3,5	
<b>Bayern</b>											
Bundesrep. Deutschland	79 201	30,9	322 169	40,8	4,1	150 590	0,7	727 618	13,8	4,8	
Anderer Wohnsitz	12 207	17,5	28 498	26,0	2,3	19 448	3,3	48 428	1,3-	2,5	
Zusammen	91 408	28,9	350 667	39,5	3,8	170 038	1,0	776 046	12,7	4,6	
<b>Berlin</b>											
Bundesrep. Deutschland	3 263	9,2-	9 892	19,0-	3,0	6 381	8,4-	20 558	13,2-	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 030	7,6-	3 012	18,9-	2,9	1 689	19,8-	4 767	31,4-	2,8	
Zusammen	4 293	8,9-	12 904	19,0-	3,0	8 070	11,0-	25 325	17,3-	3,1	
<b>Brandenburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	27 800	38,9	65 843	44,4	2,4	34 173	12,0	85 255	19,2	2,5	
Anderer Wohnsitz	932	5,5	3 391	5,7	3,6	1 285	3,2-	4 449	14,9-	3,5	
Zusammen	28 732	37,5	69 234	41,9	2,4	35 458	11,4	89 704	16,9	2,5	
<b>Bremen</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hamburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hessen</b>											
Bundesrep. Deutschland	27 283	13,7	80 587	16,4	3,0	46 201	4,5-	156 482	1,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	3 653	0,9-	9 676	6,4-	2,6	6 207	0,5-	17 653	0,6-	2,8	
Zusammen	30 936	11,8	90 263	13,4	2,9	52 408	4,0-	174 135	0,8	3,3	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
Bundesrep. Deutschland	63 845	35,2	177 316	17,7	2,8	89 734	5,2	251 609	1,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	988	6,2	2 588	22,2	2,6	1 307	0,2	3 602	8,2	2,8	
Zusammen	64 833	34,7	179 904	17,7	2,8	91 041	5,1	255 211	1,5	2,8	
<b>Niedersachsen</b>											
Bundesrep. Deutschland	63 465	28,9	287 012	14,4	4,5	131 459	7,6	603 717	1,1-	4,6	
Anderer Wohnsitz	6 670	30,5	19 788	31,4	3,0	11 081	23,7	33 864	24,1	3,1	
Zusammen	70 135	29,0	306 800	15,4	4,4	142 540	8,7	637 581	0,0	4,5	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Bundesrep. Deutschland	32 210	56,0	84 257	69,3	2,6	58 304	18,8	170 544	20,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	6 377	64,4	20 449	73,2	3,2	10 520	24,8	34 180	31,8	3,2	
Zusammen	38 587	57,3	104 706	70,1	2,7	68 824	19,7	204 724	22,0	3,0	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Bundesrep. Deutschland	36 338	12,1	107 687	14,6	3,0	62 799	0,8-	199 820	0,2-	3,2	
Anderer Wohnsitz	17 818	18,8	63 939	35,4	3,6	26 417	6,9	90 020	17,7	3,4	
Zusammen	54 156	14,2	171 626	21,6	3,2	89 216	1,4	289 840	4,8	3,2	
<b>Saarland</b>											
Bundesrep. Deutschland	6 982	320,6	9 730	152,2	1,4	15 272	407,0	23 845	163,8	1,6	
Anderer Wohnsitz	865	350,5	1 088	138,6	1,3	1 769	439,3	2 451	233,0	1,4	
Zusammen	7 847	323,7	10 818	150,8	1,4	17 041	410,2	26 296	169,0	1,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.05/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 2001					Jan. - Mai. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum		
										Anzahl	
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	15 798 981	41,4 9,4	41 440 2 300	43,9 40,6-	2,6 2,3	21 979 1 317	15,5 4,3	59 231 3 042	16,3 48,4-	2,7 2,3	
Zusammen	16 779	39,0	43 740	33,9	2,6	23 296	14,8	62 273	9,5	2,7	
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	9 586 576	36,5 21,3	22 623 1 491	24,0 18,5	2,4 2,6	14 598 954	17,2 40,3	39 825 3 055	14,3 64,1	2,7 3,2	
Zusammen	10 162	35,5	24 114	23,7	2,4	15 552	18,4	42 880	16,8	2,8	
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	40 191 3 102	41,5 25,9	159 975 7 219	39,1 17,0	4,0 2,3	63 170 4 980	10,4 7,6	261 372 12 667	8,4 1,3	4,1 2,5	
Zusammen	43 293	40,3	167 194	37,9	3,9	68 150	10,2	274 039	8,0	4,0	
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	8 694 873	29,0 17,7	22 057 1 986	14,1 8,2-	2,5 2,3	12 075 1 102	3,6 19,0	32 266 2 618	4,5- 18,8-	2,7 2,4	
Zusammen	9 567	27,8	24 043	11,9	2,5	13 177	4,7	34 884	5,7-	2,6	
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	470 209 68 834	33,6 22,8	1 583 736 198 443	29,1 28,5	3,4 2,9	809 673 107 456	6,8 10,1	3 013 187 317 252	6,3 11,3	3,7 3,0	
Insgesamt	539 043	32,1	1 782 179	29,1	3,3	917 129	7,1	3 330 439	6,8	3,6	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	343 411 64 303	32,5 23,8	1 251 379 186 233	30,1 32,3	3,6 2,9	635 377 101 142	6,3 10,6	2 539 730 299 615	6,3 14,1	4,0 3,0	
Zusammen	407 714	31,0	1 437 612	30,4	3,5	736 519	6,9	2 839 345	7,1	3,9	
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	126 798 4 531	36,6 9,8	332 357 12 210	25,7 10,5-	2,6 2,7	174 296 6 314	8,4 3,7	473 457 17 637	6,4 21,0-	2,7 2,8	
Zusammen	131 329	35,5	344 567	23,9	2,6	180 610	8,2	491 094	5,1	2,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 2001						Jan. - Mai. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	470 209	33,6	1 583 736	29,1	88,9	3,4	809 673	6,8	3 013 187	6,3	90,5	3,7
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	248	933,3	1 093	**	0,6	4,4	339	505,4	1 826	**	0,6	5,4
Belgien	2 449	24,4	6 747	30,8	3,4	2,8	4 106	9,4	12 515	11,7	3,9	3,0
Dänemark	4 180	32,4	9 839	35,0	5,0	2,4	8 318	12,3	20 817	10,1	6,6	2,5
Finnland	664	28,7	1 170	15,0	0,6	1,8	1 110	20,5	1 965	9,4	0,6	1,8
Frankreich	1 158	19,3	2 963	39,0	1,5	2,6	1 981	21,6	5 173	19,7	1,6	2,6
Griechenland	50	19,0	138	27,7-	0,1	2,8	74	19,4	214	8,5-	0,1	2,9
Vereinigtes Königreich	3 890	0,7	11 403	14,4-	5,7	2,9	5 907	3,5-	17 899	19,0-	5,6	3,0
Irland, Republik	198	1,0	1 006	1,4-	0,5	5,1	301	1,3-	1 540	2,9	0,5	5,1
Island	39	37,1-	75	16,7-	0,0	1,9	72	17,2-	266	131,3	0,1	3,7
Italien	1 017	43,4	1 851	27,7	0,9	1,8	2 628	3,1-	4 422	30,6-	1,4	1,7
Luxemburg	193	1,0	477	25,2-	0,2	2,5	399	16,4-	1 109	33,6-	0,3	2,8
Niederlande	49 709	29,3	136 901	36,4	69,0	3,1	65 149	16,4	207 850	19,0	65,5	3,2
Norwegen	448	8,0	960	17,6	0,5	2,1	761	2,4-	1 757	22,3	0,6	2,3
Österreich	1 635	2,9	4 149	8,3	2,1	2,4	2 422	1,5-	6 157	2,1-	1,9	2,5
Polen	232	35,2-	855	28,7-	0,4	3,7	397	43,6-	1 417	36,3-	0,4	3,6
Portugal	42	13,5	86	24,6	0,0	2,0	80	45,5	155	15,8-	0,0	1,9
Rußland	32	23,1	53	39,5	0,0	1,7	56	34,1-	130	67,9-	0,0	2,3
Schweden	1 199	4,6	2 025	0,9-	1,0	1,7	1 949	9,2	3 615	11,0	1,1	1,9
Schweiz	3 554	55,5	9 556	68,7	4,8	2,7	5 569	17,8	16 496	26,4	5,2	3,0
Spanien	180	19,2	389	16,8	0,2	2,2	342	22,1	922	38,4	0,3	2,7
Tschechische Republik	228	47,5-	455	62,2-	0,2	2,0	272	77,5-	687	76,3-	0,2	2,5
Türkei	29	52,6	124	439,1	0,1	4,3	69	91,7	265	356,9	0,1	3,8
Ungarn	72	26,5-	147	27,9-	0,1	2,0	118	40,1-	289	50,6-	0,1	2,3
Sonstige europ. Länder	415	180,4	947	109,1	0,5	2,3	507	56,5	1 182	9,0	0,4	2,3
Zusammen	65 921	26,1	193 409	30,1	97,5	2,9	102 926	11,7	308 648	12,2	97,3	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	82	46,4-	134	42,5-	0,1	1,6	189	20,3-	260	25,3-	0,1	1,4
Sonstige afrik. Länder	19	72,7	39	225,0	0,0	2,1	33	106,3	53	112,0	0,0	1,6
Zusammen	101	38,4-	173	29,4-	0,1	1,7	222	12,3-	313	16,1-	0,1	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	1	85,7-	1	92,9-	0,0	1,0	5	61,5-	5	84,8-	0,0	1,0
China Volksrep. und Hongkong	37	37,3-	60	1,7	0,0	1,6	51	27,1-	86	3,4-	0,0	1,7
Israel	18	14,3-	31	3,1-	0,0	1,7	105	218,2	203	314,3	0,1	1,9
Japan	28	17,6-	69	2,8-	0,0	2,5	61	24,5	190	69,6	0,1	3,1
Südkorea	7	74,1-	8	89,2-	0,0	1,1	7	75,9-	8	89,5-	0,0	1,1
Taiwan	1	0,0	1	50,0-	0,0	1,0	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0
Sonstige asiat. Länder	38	111,1	60	122,2	0,0	1,6	52	147,6	94	168,6	0,0	1,8
Zusammen	130	22,2-	230	17,6-	0,1	1,8	285	31,9	590	49,0	0,2	2,1
Amerika												
Kanada	314	3,1-	471	4,3-	0,2	1,5	438	2,6	666	7,4-	0,2	1,5
USA	846	7,6-	1 619	3,4	0,8	1,9	1 164	0,9-	2 461	17,2	0,8	2,1
Mittelamerika und Karibik	4	33,3-	12	100,0	0,0	3,0	9	55,0-	20	54,5-	0,0	2,2
Brasilien	26	52,9	43	48,3	0,0	1,7	35	84,2	71	129,0	0,0	2,0
Sonstige südamerik. Länder	55	77,4	93	55,0	0,0	1,7	101	36,5	158	19,7	0,0	1,6
Zusammen	1 245	3,8-	2 238	3,9	1,1	1,8	1 747	1,9	3 376	11,6	1,1	1,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 339	24,5-	1 779	26,5-	0,9	1,3	2 035	23,0-	2 726	26,4-	0,9	1,3
Ohne Angabe	98	75,1-	614	15,2-	0,3	6,3	241	60,7-	1 599	34,6-	0,5	6,6
Ausland zusammen	68 834	22,8	198 443	28,5	11,1	2,9	107 456	10,1	317 252	11,3	9,5	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	539 043	32,1	1 782 179	29,1	100,0	3,3	917 129	7,1	3 330 439	6,8	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Mai 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	293	262	251	22 410	21 521	9,2	96,0
Bayern	381	379	371	34 438	32 985	2,7	95,8
Berlin	7	7	7	725	695	4,1-	95,9
Brandenburg	165	165	156	11 245	9 885	7,3-	87,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	128	16 131	11 720	11,6-	72,7
Mecklenburg-Vorpommern	162	160	158	24 066	22 207	4,1-	92,3
Niedersachsen	397	299	272	25 803	22 787	5,7-	88,3
Nordrhein-Westfalen	429	227	192	13 669	12 533	6,2	91,7
Rheinland-Pfalz	249	247	245	19 237	18 711	1,2-	97,3
Saarland	39	37	33	1 698	1 570	0,3-	92,5
Sachsen	102	100	93	7 099	5 809	10,5-	81,8
Sachsen-Anhalt	62	62	62	4 831	4 801	0,8	99,4
Schleswig-Holstein	275	232	225	16 548	16 186	0,2-	97,8
Thüringen	55	52	47	4 345	4 086	3,1	94,0
Bundesgebiet insgesamt	2 793	2 406	2 241	202 708	185 596	1,2-	91,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 246	1 866	1 724	150 662	138 348	0,0	91,8
Neue Länder und Berlin-Ost	547	540	517	52 046	47 248	4,5-	90,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5	
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5	
2000	97,2	0,9	91,8	0,0	86,6	-3,1	84,9	-5,1	
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
	2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000	1. Halbjahr	93,2	1,5	88,6	0,5	85,9	-4,2	84,8	-7,9
	2. Halbjahr	101,2	0,4	94,9	-0,6	87,2	-1,9	85,1	-2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
	3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
	4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000	1. Quartal	84,9	0,7	81,1	-0,2	83,3	-7,2	82,1	-13,9
	2. Quartal	101,5	2,2	96,2	1,3	88,5	-1,2	87,5	-1,5
	3. Quartal	106,2	0,9	98,7	-0,4	89,5	-1,9	87,2	-2,5
	4. Quartal	96,2	-0,1	91,1	-0,9	85,0	-1,7	82,9	-1,9
2001	1. Quartal	83,4	-1,8	78,7	-3,0	82,2	-1,3	80,9	-1,5
1999	Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
	Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
	März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
	April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
	Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
	Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
	August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
	September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
	Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
	November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
	Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000	Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,4	-8,0	80,6	-15,4
	Februar	83,1	2,8	79,1	1,7	82,9	-7,1	81,9	-13,6
	März	90,4	0,7	86,4	-0,3	84,6	-6,7	83,8	-12,5
	April	94,3	1,9	89,3	0,6	87,3	-1,4	86,5	-1,9
	Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,1	-1,3	88,4	-1,8
	Juni	104,7	4,6	98,8	3,7	89,0	-1,2	87,5	-0,9
	Juli	103,9	0,0	95,9	-1,5	89,1	-2,2	87,1	-3,1
	August	105,3	0,4	97,0	-0,8	89,6	-2,3	87,4	-2,9
	September	109,4	2,1	103,2	1,0	89,7	-1,4	87,3	-1,1
	Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	87,6	-1,2	85,0	-1,2
	November	88,4	-1,1	84,2	-1,2	83,6	-2,2	81,4	-2,7
	Dezember	97,1	0,5	91,9	-0,5	83,8	-1,8	82,4	-1,7
2001	Januar	79,1	-2,5	74,7	-3,9	80,6	-2,2	78,9	-2,1
	Februar	80,4	-3,2	76,0	-3,9	82,2	-0,8	81,2	-0,9
	März	90,7	0,3	85,5	-1,0	83,8	-0,9	82,7	-1,3
	April	92,7	-1,7	86,6	-3,0	86,0	-1,5	84,7	-2,1
	Mai	104,6	-1,0	97,6	-2,8	87,9	-1,3	86,9	-1,8

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

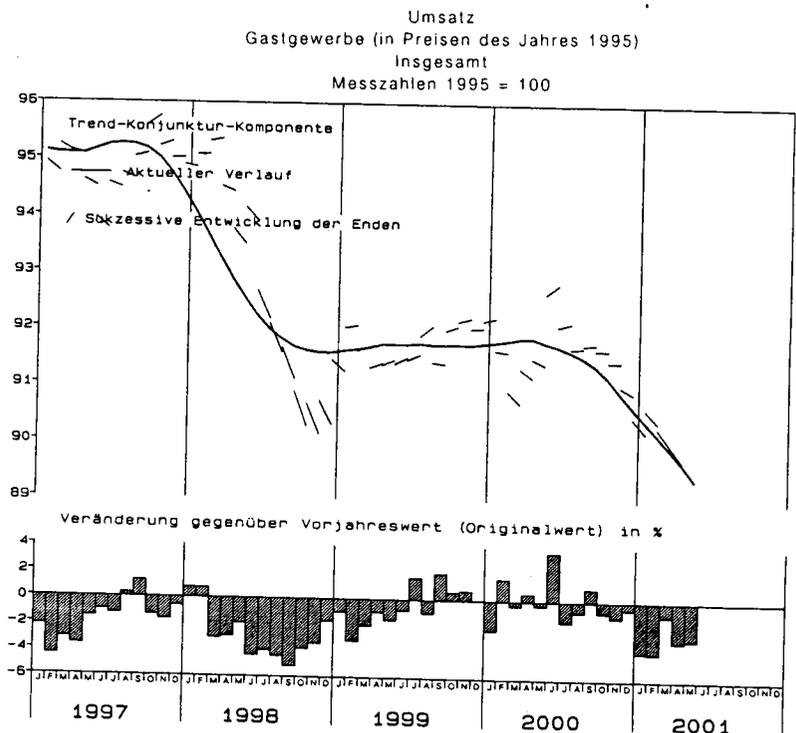
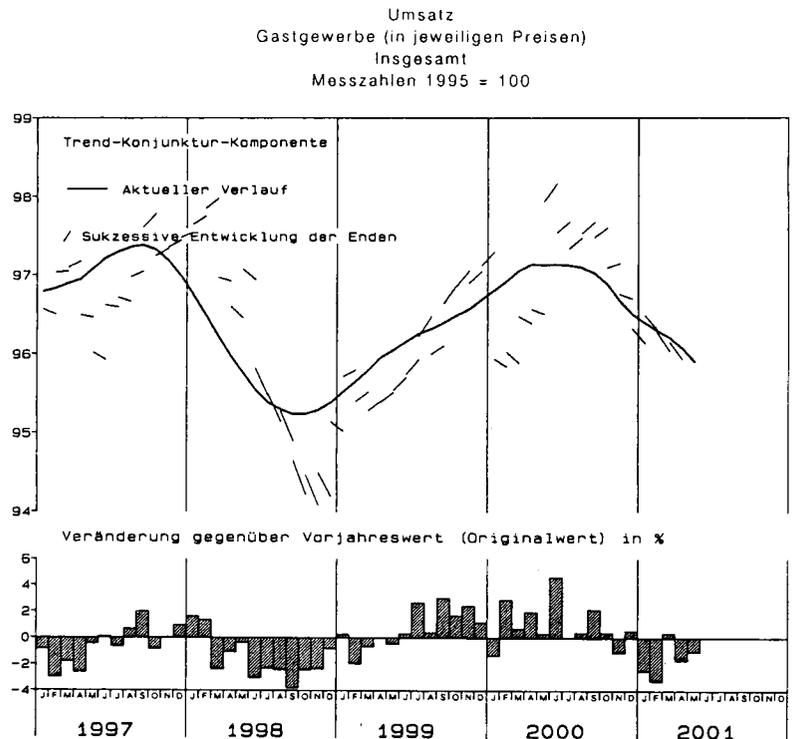
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres- rest
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.1	83.1	90.4	94.3	105.7	104.7	103.9	105.3	109.4	103.2	88.4	97.1	97.2
		2001	79.1	80.4	90.7	92.7	104.6								
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
		1995	74.8	79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
		1996	73.2	79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
		1997	73.4	76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
		1998	73.0	78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
		1999	77.3	79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
		2000	78.6	85.5	93.5	95.2	120.4	117.7	113.0	117.1	134.0	122.0	95.4	98.6	105.9
		2001	80.2	84.1	99.0	98.4	120.8								
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	67.0	68.2	70.1	110.1	112.6	130.0	161.8	169.7	129.5	98.3	51.4	57.9	102.2
		2001	70.2	66.7	69.2	113.8	118.7								
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
		1995	84.4	85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
		1996	83.2	83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
		1997	81.4	81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
		1998	83.7	81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
		1999	83.4	79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
		2000	81.3	81.1	87.9	94.7	99.8	99.9	100.4	100.7	98.2	95.0	84.5	97.5	93.4
		2001	77.0	76.7	86.1	90.3	98.0								
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.5	77.0	83.7	85.0	85.9	86.2	83.2	84.1	84.5	84.5	79.1	92.4	83.7
		2001	73.9	76.5	81.0	79.9	85.3								
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
		1995	92.2	90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
		1996	91.3	91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
		1997	94.8	92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
		1998	99.8	97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
		1999	96.5	98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
		2000	98.6	101.4	112.0	100.3	115.0	106.6	107.9	104.6	116.2	111.0	111.0	108.6	107.8
		2001	99.5	98.9	109.3	101.2	109.7								
		2002													/
		2003													/
		2004													/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.2 Reale Umsatzmaßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 in Preisen des Jahres 1995  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												Jahres- teil	
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber		
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.1	86.4	89.3	100.5	98.8	95.9	97.0	103.2	97.3	84.2	91.9	91.8	
		2001	74.7	76.0	85.5	86.6	97.6									
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	88.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	77.3			82.7	91.5	91.0	116.2	111.6	101.3	104.8	127.1	115.8	93.4	95.4	100.7	
2001	77.4			81.3	95.6	92.8	113.9									
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	68.1	67.7	70.8	107.3	111.3	125.2	142.8	149.5	125.5	95.1	52.2	57.8	97.8	
		2001	69.8	66.4	69.0	109.6	114.2									
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	108.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	77.0			76.6	83.0	89.4	94.2	94.2	94.5	94.6	92.3	89.3	79.4	91.4	88.0	
2001	72.1			71.8	80.2	84.0	91.1									
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.3	72.6	78.8	80.0	80.9	81.1	78.1	78.9	79.2	79.2	74.1	86.5	78.6	
		2001	69.0	71.4	75.2	74.2	79.1									
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	108.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	92.3			94.8	104.6	93.7	107.4	99.4	100.6	97.4	108.1	103.3	103.1	100.8	100.5	
2001	92.0			91.5	100.4	92.8	100.5									
2002																/
2003																/
2004																/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
Deutschland  
5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil		
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1		
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0		
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2		
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7		
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1		
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3		
		2000	82.4	82.9	84.6	87.3	89.1	89.0	89.1	89.6	89.7	87.6	83.6	83.8	86.6		
		2001	80.6	82.2	83.8	86.0	87.9										
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
				1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7		
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9		
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4		
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9		
2000	84.9			84.9	86.0	89.2	91.5	92.2	93.1	94.8	95.2	92.9	87.6	88.0	90.0		
2001	84.2			85.8	87.8	90.9	92.8										
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
				1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8		
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3		
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3		
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0		
		2000	79.7	79.6	82.9	95.2	100.3	101.8	103.5	104.0	100.8	94.9	78.4	78.5	91.6		
		2001	76.3	76.9	83.1	92.8	98.7										
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
				1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8		
1997	91.4			92.6	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3		
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2		
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5		
2000	82.5			83.1	85.5	88.7	90.3	90.1	90.6	90.1	89.5	86.9	82.9	83.3	87.0		
2001	79.7			81.5	83.5	85.4	87.8										
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
				1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4		
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0		
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3		
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4		
		2000	73.8	75.4	75.7	76.9	78.0	76.9	74.9	76.3	77.8	77.2	75.3	75.1	76.1		
		2001	73.0	74.6	75.0	76.5	76.9										
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
				1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6		
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0		
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6		
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5		
2000	95.7			95.8	97.1	97.1	98.0	97.6	98.2	98.2	98.4	97.6	97.3	96.3	97.3		
2001	94.4			95.3	94.4	95.1	95.8										
2002															/		
2003															/		
2004															/		

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Mai. 2001	Mai. 2000	Apr. 2001	Jan./Mai. 2001	Mai. 2001	Mai. 2000	Apr. 2001	Jan./Mai. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	120,8	120,4	98,4	96,5	113,9	116,2	92,8	92,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	118,7	112,6	113,8	87,7	114,2	111,3	109,6	85,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	120,7	119,9	99,5	95,9	113,9	115,8	93,9	91,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	98,0	99,8	90,3	85,6	91,1	94,2	84,0	79,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	85,3	85,9	79,9	79,3	79,1	80,9	74,2	73,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	95,1	96,6	87,9	84,2	88,3	91,1	81,7	78,4
55 5	Kantinen u. Caterer	109,7	115,0	101,2	103,7	100,5	107,4	92,8	95,4
55	Gastgewerbe	104,6	105,7	92,7	89,5	97,6	100,5	86,6	84,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Mai. 2001 gegenüber		Mai. 01 UND Apr. 01 gegenüber	Jan./Mai. 01 gegenüber	Mai. 01 gegenüber	Jan./Mai. 01 gegenüber
		Mai. 2000	Apr. 2001	Mai. 00 UND Apr. 00	Jan./Mai. 00	Mai. 00	Jan./Mai. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	0,3	22,7	1,7	2,0	-2,0	0,5
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	5,4	4,2	4,4	2,5	2,6	0,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,6	21,3	1,9	2,0	-1,7	0,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	-1,8	8,5	-3,2	-3,8	-3,3	-5,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-0,7	6,8	-3,3	-3,3	-2,2	-4,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-1,5	8,2	-3,2	-3,7	-3,1	-4,9
55 5	Kantinen u. Caterer	-4,6	8,5	-2,1	-1,6	-6,5	-3,2
55	Gastgewerbe	-1,0	12,8	-1,3	-1,6	-2,8	-2,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 05/01

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				insgesamt	davon		
			vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	insgesamt	vollbeschäftigte		teilzeitbeschäftigte		
												Mai. 2001	Mai. 2000
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	92,8	94,4	89,6	1,4	2,1	0,9	1,9	2,7	2,5	1,2	0,4	2,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	98,7	102,9	92,7	-1,7	6,3	1,2	5,0	-5,8	8,4	-2,2	0,2	-5,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	93,3	95,0	89,9	1,2	2,4	0,9	2,1	1,8	3,1	0,9	0,4	1,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	87,8	87,9	87,5	-2,8	2,7	-1,8	2,3	-4,0	3,2	-2,8	-1,7	-4,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	76,9	74,4	78,6	-1,3	0,6	-4,7	0,5	0,9	0,7	-1,0	-5,1	1,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	84,6	84,8	84,5	-2,4	2,2	-2,4	1,9	-2,5	2,4	-2,4	-2,4	-2,3
55 5	Kantinen u. Caterer	95,8	89,8	104,8	-2,3	0,8	0,6	-0,2	-5,7	2,1	-1,8	1,1	-5,2
55	Gastgewerbe	87,9	88,7	86,9	-1,3	2,1	-1,0	1,8	-1,8	2,5	-1,4	-1,1	-1,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



**Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.